

Mexikanische Baumwachtel- Texaswachtel - Mexikowachtel

Colinus virginianus texanus 6 mm

Colinus virginianus f. domestica

Paare: 2,2 Farben: wildfarben

Haltung seit über 35 Jahren zusammen mit Halsbandsittichen, Große Alexandersittiche, Blaustirnamazonen

Seit 40 Jahren habe ich mich, bei meinen Exoten, auf die Haltung von Wachteln verlegt. Ich pflege derzeit die **Regenwachtel** *Corturnix coromandelica*, die **Harlekinwachtel** *Corturnix delegorgnei* und die **Chinesische Zwergwachtel** *Corturnix (Excalfactoria) chinensis* sowie aus der Gruppe der Zahnwachteln die **Mexikanische Baumwachtel** *Colinus virginianus texanus*, die **Virginische Baumwachtel** *Colinus virginianus*, die **Kalifornische Schopfwachtel** *Callipepla californica* und seit 2024 **Straußwachteln** *Rollulus roulroul* und aus der Gruppe der **Feldhühner** die **Europäische Feldwachtel** *Corturnix coturnix* seit 2025, immer in mehreren Paaren, in meiner Anlage.



Pärchen der Mexikanischen Baumwachtel in der Außenvoliere. Die Geschlechter sind sehr gut durch die Färbung und Zeichnung zu unterscheiden

Die Mexikanische Baumwachtel hat, wie oben aufgeführt verschiedene Namen. Sie ist eine der zirka 20 Unterarten der Virginischen Baumwachteln *C.v.virginianus*. Die *C.v.texanus* ist in Südwest Texas bis Nordmexiko, Cohila, Nuevo Leon und Tamaulipas zu Hause.Ihr Habitat gleicht dem der Nominatform. Kulturland, wie Wiesen, Getreidefelder, Brachland mit reichlich Wildwuchs. Es handelt sich um sehr schön gezeichnete Vögel mit einer attraktiven schwarz-weißen Gesichtszeichnung der Hähne. Ihre Körperfarbe unterscheidet sich sehr deutlich von der Nominatform. Sie hat von der Kehle bis zum Unterbauch eine schwarz-weiße oder orangebraun-weiße Wellenzeichnung. Auf den Fotos sind diese Farben gut zu erkennen. Die Hennen sind schlichter gefärbt und lassen sich gut vom Hahn unterscheiden. Meine Tiere sind alle wildfarben. Die Größe der Tiere liegt bei 22 bis 23 cm.



Männchen mit sehr schöner klarer Körperzeichnung

Die Wachteln sind viel auf dem Boden unterwegs und baumen aber auch auf. Dieser Tatsache sollte man bei der Ausstattung der Volieren mit stärkeren Ästen auch Rechnung tragen. Auf Grund der Körpergröße sollte man diese nur in Volieren unterbringen. Meine 2,2 Mexikowachteln habe ich generell paarweise mit Großen Alexandersittichen und Blaustirnamazonen vergesellschaftet. Diese Arten ignorieren sich weitestgehend. Im Laufe der Jahre gab es mit dieser Haltungsform keinerlei Probleme. Diese Wachteln sind recht widerstandsfähig und robust. Wenn sie einen gut geschützten Innenraum haben, benötigen sie keinerlei weiteren Schutz.



Henne. Die dunkle Brust-, Bauch und Flankenzeichnung, auf hellem Grund ähnelt dem Flugbild von Falken oder Schwalben.

Wichtig ist in den Volieren ein kleinkörniger und weicher Bodengrund. Die Haltung auf Buchenholzgranulat kann ich nicht empfehlen. Das führt unter Umständen zu kleinen Beschädigungen der Läufe, welche sich dadurch entzünden können.

Als Hauptfuttermittel biete ich, wie schon bei den Virginias

beschrieben, all meinen Wachteln ein Wellensittichfutter vermischt mit Lachtaubenfutter und etwas Putenstarterfutter an. Sie bedienen sich aber auch an den oberen Näpfen für die Sittiche und Amazonen. Geeignete Futterstoffe sind unter anderen auch Wachtel- und Hühneraufzuchtfutter. Weiterhin erhalten sie auch viel Grünfutter und natürlich Mineralstoffgaben und Grit.



Zwei frisch geschlüpfte Küken

Die Baumwachtelarten scharren an einer geschützten Stelle eine flache Mulde und legen weiße Eier. Ein Vollgelege besteht aus bis zu 14 bis 16 Eiern welche von der Henne, oft auch von Hahn, 22 – 23 Tage bebrütet werden. Der Hahn bewacht sehr gut das Nest, welches etwas versteckt und im Dunklen angelegt wird. Jungwachteln sind Nestflüchter und können als solche sofort ihren Eltern folgen und selbständig Nahrung aufpicken. Bei Naturbrut ziehen die Paare ihre Küken gemeinsam groß. Diese sind mit ca. 8 Wochen ausgewachsen und im Alter von 3 Monaten erscheint bei den jungen Männchen die Hahnenzeichnung.

Eier welche von den Wachteln nicht selbst bebrütet, lege ich in zwei Brutmaschinen. Im Anschluss kommen die Küken in ein großes Terrarium, wo sie mit einem Dunkelstrahler, Wachtelaufzuchtfutter und Wasser versorgt werden. Die Küken werden als halbwüchsige Tiere mit 6 mm Züchtringen gekennzeichnet.



Wenige Tage alte Küken der Mexikanischen Baumwachtel

Ich halte meine Nachzuchten in der Gruppe. Hier kann man auch schön die sogenannte „Igelstellung“ in der Ruhephase beobachten. Da meine Jungtiere der Virginia- und Mexikanischen Baumwachteln auch zusammen mit Kalifornischen Schopfwachteln groß werden und diese viel aufbaumen, schauen sich dies auch die jungen Baumwachteln von diesen ab.

Die Virginia-/Mexikowachtel gehört zu den wenigen Tierarten Nordamerikas, welche von der Besiedelung des Landes durch die Europäer ihr Verbreitungsgebiet weit nach

Norden und Westen ausgedehnt hat. In der kalten Jahreszeit leben diese Zahnwachteln in Gruppen von 10 bis 15 Vögeln zusammen.



Halbwüchsige Jungwachteln zum Zeitpunkt der Mauser

Zur Balzzeit hört man den Wachtelruf. Die Lautäußerungen der Tiere halten sich in aber in Grenzen. Der Ruf ist gegenüber anderen Wachtelarten aber noch sehr angenehm und nicht so aufdringlich.

Die Baumwachteln können auch sehr gut ausgestellt werden. Sie sind nicht scheu und lassen sich gut und recht schnell eingewöhnen. Die Mexikanischen Baumwachteln sind nicht besonders geschützt.

Für Anfragen zu meinen Tieren stehe ich gern zur Verfügung.
Telefon: 049451273, E-Mail: dgeiken@freenet.de